

## **Klangkonzept und Ausführung: Wittwulf O Malik**

### **HENRY MOORE-PROJEKT**

**1.SZENE/Teil 1:"Liebe zum Handwerk":  
Schlagzeug-solo**

**1.a.Musikeröffnung:archaische Klangwelt mit:Baßtrommel,3 Klangbleche,Hauchen und Schnalzen mit Echogerät  
3 Tänzer arbeiten sich auf Sockel hoch**

**b.8 Schläge vorweg,dann tritt Chor auf,kommt nach vorn und bildet Gruppenskulptur,danach Schlagzeugmusik beenden**

**c.Christines"Bildhauersounds"mit Schnalzen und Pusten,während Skulptur auseinanderfällt**

**2.a.Wieder Schlagzeug:für Gruppe in allen 4 Ecken Signalgebung mit Steinen:8 Schläge zum Verbiegen(hinten rechts,links,vorne links,rechts)  
und Aufbau der"Atelierklangmusik":mit Holz,Stein,Metall wenn ganze Gruppe wieder zusammen am Boden:**

**b.6 mal sie mit einem Schlag nach vorne stoßen in Wellenbewegungen**

**c.10 tanzen drehend in Raummitte,stürzen da zu Boden:vibrierende Schläge auf Blechkante,am Ende:crescendo und crash**

**3.a.8 kommen in 3 Etappen nach vorne zu einer gleichförmigen Skulpturenreihe  
dazu ruhige,warme und offene Musik,beginnend mit Baßholztrommel alle Gruppen mit Beckensignal aufrufen**

**b.wenn alle vorne in Reihe stehen,mit Metronomschlägen auf Holz \*=84 die Drehbewegungen der Reihe führen  
dazu Pantomime der 3 auf Sockel Schlagzeug ausblenden,wenn Skulpturenreihe still steht**

**Licht aus**

## HENRY MOORE-PROJEKT

1.SZENE/Teil 2:"stringed figure":  
mit Violoncello auf der Bühne/Teil 4 auch mit Schlagwerk

1.Cellosolo 3 Minuten,Vorführen des Instrumentes,Erfahrung der Saiten,über Verspanntsein:Strich und pizz., hinter der zustellenden Tänzergruppe:  
Obertonstriche-pizzicati-Obertonstriche,Ende mit Zäsur,Fermate Scherengitter öffnet sich und zerreißt:gleich in wellende,sehnsuchtsvolle Musik übergehen der Gruppe 2a:

2.nacheinander tanzen 3 Gruppen:  
a.4 Tänzer:Sehnsucht,emotional,singend hoch und tief,Ende in Klumpenbild,  
b.3 Tänzer:dynamische Spannung,Akzente,ruckartig,schroff,fff-Akkorde,Ende in einer Gruppe,die zerreißt  
c.atmosphärischer Blickkontakt.  
Wenn Hector abgeht,Ende der Cellomusik

3.5 Tänzer plus 1 Seil:  
jetzt Schlagzeug dazu:dunkle Farben am drumset  
a.2 spannen ein Seil  
wenn drei nacheinander ins Seil springen,dunkles Signal dazu  
b.jeder mit seiner eigenen Schlinge  
wenn sie eine Linie bauen,helle Klänge auf Becken mit einem crescendo und Abreißen auf tiefer Trommel,damit Schlagzeugende  
c.Schlußbild einer gemeinsamen "stringed figure":  
erst Beine,dann Arme auseinander,wieder zusammen,  
am Ende auseinander gespannt  
Cello-solo:2-stimmiger Tritonus auf A/D-Saite  
am Schluß wegziehen in obertönig-metallisches

## HENRY MOORE-PROJEKT

2.SZENE:"Innere und äußere Form":  
elektroakustische Musik/Schlagwerk in Teil 1:  
Wassersounds mit Hall,reine elektronische Musik ohne Hall!

1.a.stillere fließende Gruppe an Papplandschaft(11 min.)  
Wassertropfensounds der Mangfallquelle(IV)und Steineklopfen  
b.wenn 1.Paar draußen ist:fließendes Wasser der Mangfall II und  
Steineschütteln im Kasten  
c.wenn alle Paare draußen sind:koreanischer Ozean und  
Steineschütteln im Zinkeimer  
zu Silvias geometrischem Solotanz helle Bleche eckig dazu und  
Ozean laut

2."ROT"-Musik(10 min./daher 2.Band von vorne später dazugeben)  
zum Auftritt der Gruppe der Geschlagenen und Weißtücherleute  
helles Metronomschlagen auf Holz-baßtrommel  
Tonband an,wenn dann die Gruppen in dunklem blauem Licht stehen  
Paare:schlagen mit weißen Tüchern,einwickeln und wegziehen  
auswickeln,aufstehen,freies Laufen aller,Haufenbildung,  
dann 2 Sitzreihen  
jedem wird ein Tuch hingeworfen,wickeln sich ein:sitzend,liegend,  
mit geschlossenen Augen  
"Rot"ausfaden und als Signalsound hinein  
:"HAMLET-STURM-GEIST-SOUND":  
alle stehen auf,falten Tücher,werfen sie auf Haufen  
dazu gleichförmige Schlagzeug-rhythmus-signale auf Holzstange,  
wie von einer tickenden Uhr,\* =110  
alle ab.Signal noch etwas stehen lassen,dann aus.Pause.

3.2 Paare:eins stehend hinten links,eins auf Bühne liegend  
wenn Licht auf Paaren,2 sec. warten,,dann"Schwarz"-Musik an  
Paare tanzen liebevoll-poetischen"Schutz-Tanz"der"inneren  
und äußeren Form"(Schutzmantel der Maria):(6:30 min.)

## HENRY MOORE-PROJEKT

3.SZENE:"reclined figure"(Moorweidenfigur):  
3 Pauken hinten rechts auf der Bühne,in durchgehendem Spiel

1. 5 braune Paare/je 1 Sack und 1 Mensch  
ruhiger dunkler Puls mit \* = 63,in 8-gruppen  
-Paare lösen sich auf,Mensch-Tänzer nach hinten  
-Säcke öffnen sich in 16 Schlägen

2.Groteske/Menschen als persönliche Ausdrucksspiegel:  
6 Einzelfiguren,dann 6 Gruppen als Duo o.Trio,dann chaotische  
Figur von 16 Einzelnen,abschließend in gemeinsamer Sphinx-figur  
Stimmen der Tänzer

a.6 führen Einzelfigur vor,Gruppe umschließt sie dann jeweils

b.6 Gruppen führen je als Duo/Trio eine Figur vor,z.B.:  
-summen und spannen  
-Wellen-Fischfrauen  
-scharfe Armbewegungen nach oben/Bürogesten  
-schwules,verführerisches Truthahngegurgel  
! 2 Signale für liegende Mari-Jose-Gruppe für Arme hoch und Augen  
auf

c.nach Signal von Betty:kauern,streck-springen und rückwärts im  
Kreis laufen lösen sich Gruppen auf und in chaotisch-diffuser  
Situation macht jeder seine Einzelfigur(16) : zum Stimmchor ein  
wildes Rhythmus-feld aufbauen

d.darein als Signal 5 harte Schläge:alle gehen auf Bauch und  
Kopf hoch in Sphinx-form:Paukenrollen für Aufrichtung der Sphinx

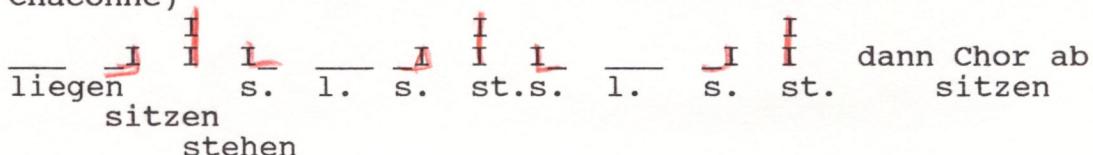
Koyaanisquatsi-  
Ausang:  
tiefe Stimmen

orgelmusik:  
ruhig, hohe  
Achtelketten

## HENRY MOORE-PROJEKT

### 4. SZENE: "drei stehende Figuren": mit Schlagzeug und Violoncello

1."Stehen-Sitzen-Liegen" des Chores im Bühnenhintergrund in einer Linie, am Anfang liegen alle, am Ende stehen alle 5 Minuten "Koyaanisquatsi"-Musik: mit \* = 138 im 8/4 Rhythmus dunkle Trommel hält Puls: maestoso:  
archaisch-atztekisch-tief, dazu lange Cellolinien (wie Pachelbel-Chaconne)



liegen      s.      l.      s.      st.s.      l.      s.      st.      dann Chor ab  
sitzen  
stehen

2. drei Tänzerinnen bleiben übrig und zeigen "Zwischenräume":  
4 min./"Bali"-Schlagzeugmusik

### 3. "Symmetrie":

wieder ganzer Chor, tritt in rechter hinterer Ecke auf  
impulsiver Einsatz vom Schlagwerk, Solo:  
archaisch, wild, Kraftvoll, heftig, intensiv, afrikanisch stampfend,  
ritualhaft, mit Puls \* = 138 (7-Takt/ die 1 betonen!)  
14 Schläge für Auftritt, insgesamt 26 Takte a 7 Schlägen/  
1:15 min.

in drei Wellen stampfen drei Gruppen nach vorn und zurück mit  
Gesicht zur Wand, wenden sich dann um und kommen alle nach vorn  
an Bühnenrand

decrescendo und verwandeln in Tango:

4.a. Tänzer holen sich Masken und Kostüme von den Stühlen, dazu  
frischen, schrägen und skurilen Stravinsky-Piazzola-Scherzo-  
"Tango" entwickeln (4/4: der 1. Schlag punktiert oder synkopiert)  
\*=132 / 7 min.

Cello "alles": einsteigen mit Quint-zupfern  
dann skuril, cool, schräg, leicht, stur, hart, auch schmelzig, glissandi,  
pizz-Akkorde, lange Melodielinien  
Schlagzeug: fester durchgehender Rhythmus,  
aber auch verquere sounds, Rasseln, Hölzer, Becken, ...

es tanzen 7 Paare nacheinander, als letztes "Bauchauge und  
Stiefel", hierzu warmes und weiches, tiefes Cello!

dann Übergang: alle treten mit ihren Masken in den Raum und  
formieren sich in die Positionen des letzten Teiles  
in 30 sec. Tango auflösen, indem Schlagzeug beschleunigen bis zu  
den schnellsten Drehungen und Wirbelungen des Chores und dann  
Tempo herunternehmen auf

b.\*=138 der "Koyaanisquatsi"-Musik des Anfangs im 8/4 Takt (5 min)  
-erst "Stehen-sitzen-liegen" der ganzen Gruppe, dann das Einkleiden  
von 2 Dreiergruppen mit den Objekten der anderen, die damit das  
Schlußbild stellen, Restchor zur Seite  
-bewegen-still-bewegen-/ abwechselnd je auf 4 Schläge, dann  
stilles Schlußbild, stiller werden, morendo, mit Lichtverdunkelung

**VELOFLEX 4345**

dокументsnecht!

